



C/31/16

ORIGINAL: englisch

DATUM: 29. Oktober 1997

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

DER RAT

Einunddreißigste ordentliche Tagung
Genf, 29. Oktober 1997

AUFZEICHNUNG ÜBER DIE IN DER TAGUNG
GETROFFENEN ENTSCHEIDUNGEN

vom Rat angenommen

Einleitung

1. Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzensorten (UPOV) hielt seine einunddreißigste ordentliche Tagung am 29. Oktober 1997 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Bill Whitmore (Neuseeland) ab.
2. Der Rat traf unter jedem entsprechenden Tagesordnungspunkt die nachstehend aufgezeichneten Entscheidungen.
3. Der Entwurf zu dem Bericht über die Tagung wird der nächsten Tagung des Rates zur Annahme vorgelegt werden.

Annahme des Berichts über die dreißigste ordentliche Tagung

4. Der Rat nahm den Bericht, wie in Dokument C/30/17 Prov. enthalten, an.

Ernennung des neuen Generalsekretärs

5. Der Rat

a) beschloß einstimmig, Herrn Dr. Kamil Idris mit Wirkung ab 1. Dezember 1997 zum Generalsekretär der UPOV zu ernennen;

b) nahm mit Genugtuung zur Kenntnis, daß der neue Generalsekretär keine Entschädigung von der UPOV zu erhalten wünsche, und

c) beschloß, daß das Programm und der Haushalt für die Rechnungsperiode 1998-99 so anzupassen seien, daß die freigestellten Haushaltsmittel zur Finanzierung von Tätigkeiten von Interesse insbesondere für Entwicklungsländer benutzt würden.

6. Der Rat würdigte den Beitrag von Herrn Dr. Arpad Bogsch zur Errichtung, zum Wirken und zur Entwicklung des Verbandes im Laufe der vergangenen vierundzwanzig Jahre.

7. Die Dankadresse von Herrn Dr. Kamil Idris liegt diesem Dokument als Anlage I an. Die Ansprache von Herrn Dr. Arpad Bogsch liegt diesem Dokument als Anlage II an. Die von den Teilnehmern abgegebenen Erklärungen werden im Bericht über die Tagung enthalten sein.

Bericht des Präsidenten über die Arbeiten der dreiundfünfzigsten und der vierundfünfzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses; gegebenenfalls Annahme von Empfehlungen, die dieser Ausschluß ausgearbeitet hat

8. Unter diesem Tagesordnungspunkt war keine Entscheidung erforderlich.

Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbandes im Jahre 1996; zusätzlicher Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 1997

9. Der Rat billigte den in Dokument C/31/2 enthaltenen Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbandes im Jahre 1996 und nahm den in Dokument C/31/3 wiedergegebenen Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 1997 zur Kenntnis.

10. Der Rat würdigte die vom Verbandsbüro geleistete Arbeit sowie die von der WIPO gewährte Unterstützung.

Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses

11. Der Rat nahm die Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, wie in Dokument C/31/9 wiedergegeben, sowie den vom Vorsitzenden des Ausschusses mündlich vorgetragenen Zusatzbericht zur Kenntnis und billigte das Arbeitsprogramm für die bevorstehenden Tagungen.

Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

12. Der Rat nahm die Arbeiten des Technischen Ausschusses und der Technischen Arbeitsgruppen, wie in Dokument C/31/10 wiedergegeben, zur Kenntnis und billigte die Arbeitsprogramme für die bevorstehenden Tagungen.

Prüfung und Annahme des Entwurfs eines Programms und Haushalts des Verbandes für die Rechnungsperiode 1998-99

13. Der Rat nahm das Programm und den Haushalt sowie die Höhe der Beiträge der Verbandsstaaten, wie in Dokument C/31/4 vorgeschlagen, vorbehaltlich der in Absatz 5 c) aufgezeichneten Entscheidung, an.

14. Die im Januar 1998 und im Januar 1999 von den Verbandsstaaten zu entrichtenden Beiträge sind in Anlage III zu diesem Dokument dargelegt.

15. Der Rat beschloß ferner, daß die Beitragseinheit für die Jahre 1998 und 1999 bei 53 641 Schweizer Franken verbleiben solle, selbst wenn zusätzliche Beiträge eingehen sollten.

Prüfung und Annahme des mittelfristigen Plans für 2000 bis 2003

16. Der Rat nahm mit Genugtuung den in Dokument C/31/11 dargelegten mittelfristigen Plan für 2000 bis 2003 an.

Bestimmung eines Rechnungsprüfers

17. Der Rat erneuerte die Ernennung der Schweiz zum Rechnungsprüfer der UPOV für die Jahre 1998 und 1999 und dankte den schweizerischen Behörden für ihren Beitrag zum Wirken des Verbandes.

Tagungskalender für das Jahr 1998

18. Der Rat legte den Tagungskalender für das Jahr 1998 fest, wie in Anlage IV zum vorliegenden Dokument enthalten. Er beschloß ferner, daß 1998 zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt, der jedoch seine angemessene Vorbereitung zulasse, ein Symposium über die Vorzüge der technischen Schutzkriterien der UPOV als Grundlage für ein wirksames Schutzsystems *sui generis* wie auch für die Entwicklung der Landwirtschaft durchgeführt werden sollte.

Wahl des neuen Präsidenten und des neuen Vizepräsidenten des Rates

19. Der Rat wählte jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der vierunddreißigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2000 endet:

- a) Herrn Ryusuke Yoshimura (Japan) zum Präsidenten des Rates und
- b) Herrn Karl Olov Öster (Schweden) zum Vizepräsidenten des Rates.

20. Der Rat dankte dem ausscheidenden Präsidenten, Herrn Bill Whitmore, für die während seiner Amtszeit geleistete Arbeit.

Wahl des neuen Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

21. Der Rat entschied, den Vorsitz der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren von Herrn Joël Guiard (Frankreich) um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Lage auf dem Gebiet der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Technik

22. Unter diesem Tagesordnungspunkt war keine Entscheidung erforderlich.

23. *Der Rat nahm am Schluß seiner Tagung die vorliegende Aufzeichnung einstimmig an.*

[Vier Anlagen folgen]

ANLAGE I

DANKADRESSE DES NEUEN GENERALESEKRETÄRS
DES INTERNATIONALEN VERBANDES ZUM SCHUTZ VON
PFLANZENZÜCHTUNGEN (UPOV),
DR. KAMIL IDRIS

Genf, 29. Oktober 1997

Herr Vorsitzender,
Sehr verehrte Delegierte,

Herr Vorsitzender, lassen Sie mich zunächst die vorzügliche Art und Weise würdigen, in der Sie den Rat und den Beratenden Ausschuß der UPOV in den vergangenen drei Jahren geleitet haben.

Ihr Beschluß hier und heute, mich zum Generalsekretär des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu ernennen, der uns allen unter seinem vertrauten Akronym UPOV bekannt ist, bedeutet für mich eine hohe Ehre. Ich verspreche hiermit, mich mit aller Loyalität, Umsicht und Gewissenhaftigkeit des Vertrauens, das Sie in mich setzen, würdig zu erweisen.

Ich möchte der Tatkraft, dem Weitblick und der visionären Kraft von Dr. Arpad Bogsch Anerkennung zollen, der eine einzigartige, konstruktive Rolle bei der Entwicklung der UPOV gespielt hat. Er war zur Stelle und maßgeblich beteiligt, als das Übereinkommen der UPOV in Kraft trat. Dank seinem weisen Rat entwickelte sich ein vollständig neues Konzept auf internationaler Ebene, der Schutz neuer Pflanzensorten, zu einer dynamischen Form des Schutzes des geistigen Eigentums.

Bei der Ausübung meiner Pflichten als Generalsekretär der UPOV werde ich dafür sorgen, daß die Grundsätze der Transparenz, der Verantwortlichkeit, der wirksamen Zusammenarbeit und einer gegenseitig verantwortungsvollen Beziehung zwischen den Verbandsstaaten, den Wirtschaftskreisen und dem Sekretariat das Verbandsbüro der UPOV in den kommenden Jahren leiten werden. Es war mir eine besondere Genugtuung, die offene, kooperative Beziehung zwischen der UPOV und den an der Pflanzenentwicklung und -verbesserung interessierten Industriezweigen zur Kenntnis zu nehmen.

Pflanzen bilden weitgehend die Grundlage für praktisch die gesamte Ernährung von Mensch und Tier. Pflanzen sind auch eine bedeutende Quelle von Material für Obdach, Bekleidung, Brennstoff und Arzneimittel. Zierpflanzen sind eine Quelle ästhetischen Genusses und verantwortlich für die Verbesserung unserer Umwelt und damit auch unserer Erde.

Die größte Herausforderung für die Menschheit ist nach wie vor die Verwirklichung einer nachhaltigen Nahrungsmittelsicherung. Wie läßt sich die Bevölkerung der Welt unter Einsatz einer Technologie ernähren, die die Fruchtbarkeit der Böden nicht schädigt und das langfristige Überleben der Menschheit nicht bedroht? Die Förderung der Pflanzenzüchtung ist der wesentliche Zweck der UPOV, und die Sicherung einer Produktionssteigerung durch

genetische Verbesserung – ohne übermäßigen Einsatz von künstlichen Düngemitteln oder Chemikalien – steht im Mittelpunkt aller Antworten auf diese Herausforderung.

Die Erhaltung von und der Zugang zu genetischer Vielfalt und die Entwicklung der Biotechnologie sind bedeutende globale Fragen mit entscheidenden Auswirkungen für die wirksame Pflanzenzüchtung. Die Beziehung des geistigen Eigentums zu genetischen Ressourcen und Biotechnologie ist indessen zu einer akuten politischen Frage geworden und hat weitverbreitetes Mißverständnis und Verwirrung gestiftet. “Landwirterechte”, “Zugang”, “gerechte Gewinnverteilung” sind zu Schlagworten geworden, die häufig ohne gründliche Einschätzung ihrer praktischen Bedeutung wiederholt werden. Dies ist insofern besonders verhängnisvoll, als die daraus entstehende Verwirrung die Durchführung von Maßnahmen, die das Potential aufweisen, zur Nahrungsmittelsicherung beizutragen, behindern oder verzögern könnte. All dies sind Fragen, bei denen die UPOV entscheidend mitreden kann und sich Gehör verschaffen muß.

Inmitten dieser Kontroverse richtet die UPOV ihr Augenmerk auf ihre wesentliche Aufgabe, die darin besteht, einerseits die Zielsetzungen und die Funktionsweise des UPOV-Übereinkommens zu erläutern und andererseits darzulegen, wie es nach wie vor Beiträge zur Entwicklung der Landwirtschaft leisten kann. Die jüngste Zunahme der Zahl der Verbandsstaaten der UPOV ist eindrucklich, während die Liste der Staaten, die Gesetze einführen, die mit dem UPOV-Übereinkommen vereinbar sind und die das Verfahren eingeleitet haben, der zum Beitritt zu dem Übereinkommen führt, einige der bevölkerungsreichsten und landwirtschaftlich produktivsten Staaten der Welt umfaßt. Diese erkannten, daß die Förderung des Engagements des Privatsektors in ihrem Saatgut- und Pflanzenzüchtungswesen für die künftige Entwicklung ihrer Landwirtschaft und somit auch für ihre Volkswirtschaft von wesentlicher Bedeutung ist.

Diesen Staaten werden sich 1998 und 1999 weitere anschließen, die erkennen, daß sie bis zum Jahr 2000 in der einen oder andern Form einen Sortenschutz bereitstellen müssen, um ihre Verpflichtungen nach dem Übereinkommen über TRIPS erfüllen zu können. Es ist unerlässlich, daß die UPOV allen Ländern, die Interesse am Sortenschutz bekunden, Informationen, Beratung und Unterstützung gewährt. Es ist mir ein besonderes Anliegen zu prüfen, wie die der UPOV für diese entscheidende Aufgabe zur Verfügung stehenden Mittel in nächster Zukunft erhöht oder optimiert werden können, damit gewährleistet wird, daß alle Staaten aus wirksamen Sortenschutzsystemen Nutzen ziehen können. Dies ist eine entscheidende Herausforderung, da sie der UPOV einen globaleren Einflußbereich verschafft und sie – insbesondere für die in Entwicklung und im Übergang begriffenen Länder – attraktiver und zweckmäßiger werden läßt.

Herr Vorsitzender,
Verehrte Delegierte,

Das Verbandsbüro der UPOV verfügt über ein bescheidenes Sekretariat mit einsatzfreudigen Mitarbeitern, die die Verantwortung für die künftige Entwicklung der UPOV tragen. Der Verband hat das Glück, daß die Personalbesetzung des Büros stabil geblieben ist. Die Personalmitglieder sind äußerst erfahren und setzen hohe Maßstäbe. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, diesen Mitarbeitern öffentlich Anerkennung zu zollen. Ich bin

zuversichtlich, daß sie gut gerüstet sind, um zusammen mit den Verbandsstaaten die politische Entwicklung des Verbandes zu bewältigen.

Herr Vorsitzender,
Sehr verehrte Delegierte,

Ich bin davon überzeugt, daß die Verbandsstaaten der UPOV in ihrer Haltung zur UPOV einheitlich und konsequent sind, obwohl ihre landwirtschaftlichen Industriezweige in vielen Fällen voneinander verschieden sind. Sie alle erkennen die vorrangige Bedeutung der Pflanzenzüchtung und des Saat- und Pflanzgutwesens für ihre Volkswirtschaft an, ebenso die Notwendigkeit einer ausgewogenen Beteiligung des öffentlichen wie des privaten Sektors auf dem Gebiet der Pflanzenzüchtung und auch die übernationale Natur der Forschung im Bereich der Pflanzenzüchtung und die Notwendigkeit einer engen internationalen Zusammenarbeit. Die UPOV nimmt unter den internationalen Organisationen eine herausragende Stellung ein und hat einen anspruchsvollen Auftrag zu erfüllen.

Bei der Annahme meiner Ernennung zum Generalsekretär der UPOV ermesse ich mit Demut die Verantwortung, die vor mir und vor uns allen liegt, lasse mich jedoch von dem Vertrauen in die Größe unserer Ziele, in die Inspiration unseres gemeinsamen Geistes und in die Entschlossenheit unserer gemeinsamen Bemühungen leiten. Allein kann ich wenig ausrichten. Gemeinsam ist es uns möglich, den Auftrag der UPOV zum Nutzen der ganzen Menschheit in das 21. Jahrhundert hineinzuführen.

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

ANSPRACHE VON HERRN DR. ARPAD BOGSCH

Genf, 29. Oktober 1997

Ich möchte dem neuen Generalsekretär der UPOV, Herrn Dr. Kamil Idris, meine Glückwünsche aussprechen.

Ich tue dies sowohl im Namen der Mitarbeiter der UPOV als auch in meinem eigenen.

Ihre Ernennung, lieber Kamil, war das Ergebnis der einstimmigen Entscheidung aller Verbandsstaaten. So können Sie dieses bedeutende Amt in der Gewißheit übernehmen, daß Sie das Vertrauen aller Regierungen genießen.

Sie sind Jurist und auf Völkerrecht und Recht des geistigen Eigentums spezialisiert. Sie sind ein vorzüglicher Organisator und eine starke Führungspersönlichkeit. Dies haben Sie in den vielen Jahren Ihres Dienstes bei der WIPO unter Beweis gestellt, in jüngster Zeit in den Jahren, in denen Sie Stellvertretender Generaldirektor der WIPO waren. Und bereits liegen mit der Art und Weise, wie Sie die Leitung der WIPO angetreten haben, neue Beweise für diese Eigenschaften vor, denn, verehrte Delegierte, ich möchte Sie davon unterrichten, daß mein Rücktritt zwar noch nicht vollzogen ist, daß ich jedoch das Personal der WIPO von dem Augenblick der Wahl von Herrn Dr. Idris durch die WIPO an *de facto* unter seine direkte Leitung gestellt habe. Dasselbe tue ich heute – am Tage der Ernennung von Herrn Dr. Idris zum Generalsekretär – mit den Mitarbeitern des Verbandsbüros der UPOV.

Lassen Sie mich hier, lieber Kamil Idris, auch öffentlich erklären – selbst auf die Gefahr hin, daß ich Ihre wohlbekannte Bescheidenheit verletze – daß ich selbst und das gesamte Personal Sie nicht nur wegen Ihrer beruflichen, sondern auch wegen Ihrer menschlichen Eigenschaften bewundern: Ihrer brillanten Intelligenz, Ihrer kompromißlosen Integrität, Ihrer Freundlichkeit, Ihrer Geduld und der Art, wie Sie jeden einzelnen mit derselben Höflichkeit behandeln, welches auch immer seine berufliche Stellung sei.

Wir wissen auch, daß Sie Ihrer Gattin, Frau Azza Idris, ein vorbildlicher, liebevoller Gatte und Ihren vier kleinen Kindern, Mohamed, Dinas, Dalia und Dahd, ein ebensolcher Vater sind.

Unsere herzlichsten Glückwünsche richten sich auch an Sie, liebe Frau Idris. Ihre Persönlichkeit, Ihre glückliche Ehe, die Geduld, mit der Sie akzeptieren, daß Ihr Gatte soviel Zeit im Büro und auf Dienstreisen verbringt, sind heute und in Zukunft unerlässlich, um ihm das Familienleben zu geben, dessen Glück ihm die Ausübung der amtlichen Pflichten um soviel leichter und erfolgreicher macht.

Aus all diesen Gründen besteht nicht der geringste Zweifel daran – oder vielmehr sollte ich sagen, es besteht absolute Gewißheit – daß die UPOV unter Ihrer Leitung, Herr Dr. Kamil Idris, zur vollen Zufriedenheit der Verbandsstaaten der UPOV und des Personals der UPOV weiter wachsen und gedeihen wird.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und volle Zufriedenheit.

Inschallah

[Anlage III folgt]

ANLAGE III

BEITRÄGE DER VERBANDSSTAATEN
(in Schweizer Franken)

		<u>Haushalt 1998-99</u>			
<u>1996</u> <u>Ist</u>	<u>1997</u> <u>Ist</u>	<u>Verbandsstaaten</u>	<u>Zahl der</u> <u>Einheiten</u>	<u>fällig</u> <u>Januar 1998</u>	<u>fällig</u> <u>Januar 1999</u>
10 728	10 728	Argentinien*	0,5	26 820	26 820
53 641	53 641	Australien	1,0	53 641	53 641
80 462	80 462	Belgien	1,5	80 462	80 462
-	10 728	Chile	0,2	10 728	10 728
80 462	80 462	Dänemark	1,5	80 462	80 462
268 205	268 205	Deutschland	5,0	268 205	268 205
-	-	Ecuador	0,2	10 728	10 728
53 641	53 641	Finnland	1,0	53 641	53 641
268 205	268 205	Frankreich	5,0	268 205	268 205
53 641	53 641	Irland	1,0	53 641	53 641
26 820	26 820	Israel	0,5	26 820	26 820
107 282	107 282	Italien	2,0	107 282	107 282
268 205	268 205	Japan	5,0	268 205	268 205
-	10 728	Kolumbien	0,2	10 728	10 728
53 641	53 641	Kanada	1,0	53 641	53 641
-	-	Mexiko	0,75	40 231	40 231
53 641	53 641	Neuseeland	1,0	53 641	53 641
160 923	160 923	Niederlande	3,0	160 923	160 923
53 641	53 641	Norwegen	1,0	53 641	53 641
80 462	80 462	Österreich	1,5	80 462	80 462
-	-	Paraguay	0,2	10 728	10 728
26 820	26 820	Polen	0,5	26 820	26 820
26 820	26 820	Portugal	0,5	26 820	26 820
80 462	80 462	Schweden	1,5	80 462	80 462
80 462	80 462	Schweiz	1,5	80 462	80 462
26 820	26 820	Slowakei	0,5	26 820	26 820
80 462	80 462	Spanien	1,5	80 462	80 462
53 641	53 641	Südafrika	1,0	53 641	53 641
26 820	26 820	Tschechische Republik	0,5	26 820	26 820
26 820	26 820	Ukraine	0,5	26 820	26 820
26 820	26 820	Ungarn	0,5	26 820	26 820
10 728	10 728	Uruguay	0,2	10 728	10 728
268 205	268 205	Vereinigtes Königreich	5,0	268 205	268 205
<u>268 205</u>	<u>268 205</u>	Vereinigte Staaten von Amerika	<u>5,0</u>	<u>268 205</u>	<u>268 205</u>
<u>2 676 685</u>	<u>2 698 141</u>		<u>51,75</u>	<u>2 775 920</u>	<u>2 775 920</u>

* Zunahme der Beitragseinheit von 0,2 auf 0,5 mit Wirkung ab 1. Januar 1998.

[Anlage IV folgt]

ANLAGE IV

TAGUNGSTERMINE FÜR 1998
in der Reihenfolge der Organe aufgeführt

Rat

28. Oktober

Beratender Ausschuß

24. April
27. Oktober

Verwaltungs- und Rechtsausschuß

23. April
26. Oktober

Technischer Ausschuß

20. bis 22. April

Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten

Zu entscheiden auf der Tagung vom 10. bis 14. November 1997 in Montevideo, Uruguay

Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme

16. bis 19. Juni, Merelbeke (oder Melle), Belgien

Technische Arbeitsgruppe für Obstarten

9. bis 14. November, Coolangatta, Queensland, Australien

Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten

16. bis 21. November, Christchurch, Neuseeland

Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten

Zu entscheiden auf der Tagung vom 24. bis 28. November 1997 in Valencia, Spanien

Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

22. bis 24. September, Beltsville, Maryland, Vereinigte Staaten von Amerika